

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Wie ihr alle sicher schon aus den Medien erfahren habt, ist es im Riesending am Untersberg an der Grenze zu Bayern zu einem dramatischen Höhlenunfall gekommen. Zu Redaktionsschluss war die Rettung, an der auch Teams der österreichischen Höhlenrettung beteiligt sind, gerade voll im Gange. Derartige folgenschwere Unfälle und Rettungseinsätze lenken natürlich insbesondere den Blick der Öffentlichkeit auf das sonst selten beachtete Gebiet der Höhlenforschung und viele - vor allem mit der Materie nicht vertraute - Personen fragen nach der Sinnhaftigkeit solcher Unternehmungen. Die österreichische Höhlenforschung als Institution ist nun von einer Öffentlichkeitswirkung betroffen, die wir als zumeist im Stillen arbeitenden Forscher nicht gewohnt sind. Das Risiko für Höhlenforscher wird thematisiert, auch die „Gefahr“, Schauhöhlen zu besuchen, wird von den Medien zunehmend ins Visier genommen, wobei der VÖH sein Möglichstes tut, um Presseanfragen zu beantworten und gezielt positive Informationen zu lancieren.

In dieser Ausgabe (S. 41 ff) befindet sich ein Bericht von Jiří Štajgr Vokáč, welcher selber an der Forschung im Riesending beteiligt ist. Dieser Bericht gibt einen kleinen Einblick in diese Höhle, welche sicherlich zu den anspruchsvollsten unserer näheren Umgebung zählt. Uns ist wohl allen bewusst, wie folgenschwer Unfälle in einer derart extremen Umgebung sind, daher möchte ich hier kurz ein paar sicherheitstechnische Regeln für das Befahren von Höhlen in Erinnerung rufen:

- Gehe mindestens mit zwei weiteren Personen in die Höhle. Wenn eine Person verletzt wird, kann jemand beim Verletzten bleiben, während die dritte Person Hilfe holt.
- Hinterlasse bei einer verlässlichen Person außerhalb der Höhle eine Alarmzeit (Höhlennamen, gegebenenfalls auch Katasternummer und Höhlenteil, Alarmzeit und Datum) - wird diese überschritten, ist unverzüglich die Höhlenrettung zu alarmieren!
- Führe immer zwei unabhängig voneinander funktionierende Lichtquellen mit, sowie pro Person eine Alu-Rettungsdecke (idealerweise im Helm angebracht) und pro Gruppe ein je nach Art der Tour mehr oder weniger umfangreiches Verbandspäckchen.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen unfallfreien Höhlensommer mit vielen schönen Touren!

Zum Schluss noch eine kleine Bitte in ganz anderer Sache: Wer's nicht schon getan hat, möge bitte so rasch als möglich den fälligen Betrag von **7 €** für den Jahresbezug der Verbandsnachrichten auf das auf der vorherigen Seite angegebene Konto überweisen! Das leider jedes Jahr nötige Aussenden von Mahnungen ist etwas mühsam und es wäre angenehm, wenn dem Verbandsnachrichten-Team diese Arbeit heuer erspart bleiben würde.

Glück Tief!

Das Redaktionsteam

PERSONALIA



Gratulation zum 50er!

Der Vorstand gratuliert seinem Präsidenten Christoph Spötl zu seinem fünfzigsten Geburtstag, welchen Christoph am 24.5. gefeiert hat.